

# „Bayern is kemma und i hob sofort zuag’sagt“

Konrad Laimer bei den „Pomperlbuam“

**Bad Griesbach.** Nein, Bierfassl anzapfen ist nix für ihn, muss Konrad Laimer gleich nach seiner Ankunft bei den „Pomperlbuam“ Bad Griesbach eingestehen: „Da bleibt nimmer viel im Fassl drin“, merkt er an. Und so ist es im Sinne aller Anwesenden, dass das doch lieber der Bürgermeister macht. Immerhin ist Laimer ja auch wegen der Fans gekommen, und nicht wegen des Biers. „Mein Lieblingsgetränk is eh Wasser. Immer nur Wasser“, verrät er auf Nachfrage. Und zum Essen? „Grillteller. Aber den gibt’s hier ned so oft.“

„Hier“, das ist seit dieser Saison der FC Bayern München. Wie war das denn, als der Deutsche Rekordmeister beim 26-jährigen Österreicher, damals noch in Diensten des RB Leipzig, angeklopft hat? Es sei keine Frage gewesen, ob er das Angebot annehmen werde, gibt Laimer zu: „Bayern is kemma und i hob sofort zuag’sagt.“ Der Unterschied zwischen Leipzig und Bayern, bemerkt er, liege im fußballerischen Anspruch: „Der FC Bayern hat den Ehrgeiz, jedes Jahr alles zu gewinnen. Und natürlich ist das Drumherum alles viel größer.“ Natürlich könnte es momentan, merkt er an, besser



**Gut gelaunt** in Bad Griesbach: Konrad Laimer bei den „Pomperlbuam“.  
– Foto: Doris Kessler

laufen. Er selbst ist verletzt, läuft’s blöd, dauert’s sechs Wochen, bis er wieder fit ist, aber vielleicht klappt’s auch schon bis zum Spiel gegen Leipzig am 24. Februar. „Wir müssen jedenfalls begreifen, dass wir immer die 100 Prozent brauchen, gegen jeden Gegner.“ Nichtsdestotrotz kommt auf die Frage, ob man Leverkusen überhaupt noch einholen könne, Laimers „Ja“ wie aus der Pistole geschossen. Und wie schaut’s aus in Sachen Europameisterschaft für Österreichs Nationalelf? „Wenn wir in den Flow kommen, können wir jeden schlagen.“